

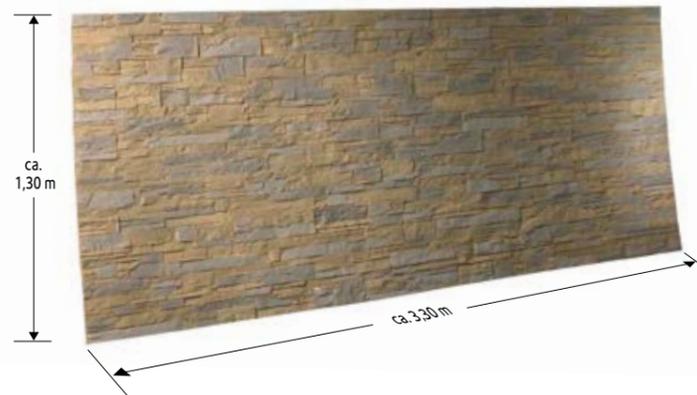


MONTAGEANLEITUNG

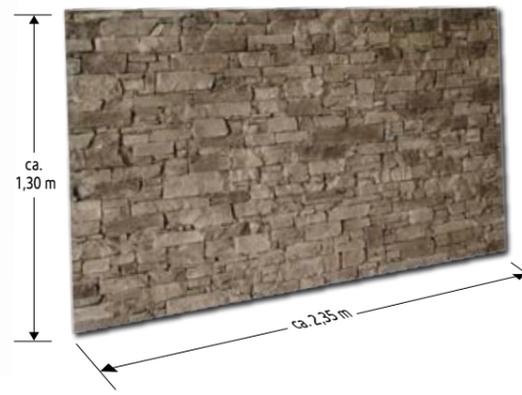


StoneslikeStones GmbH
Kreative Ideen für Wand und Decke

Standard-Plattenformat



Neues Plattenformat (Navarrete, Plywood)



StoneslikeStones GmbH bietet ein großformatiges Paneel-System, das Ihnen ermöglicht, in verhältnismäßig kurzer Arbeitszeit großflächig Wände und Decken zu verkleiden. Durch großformatige Platten (ca. 4,2 bzw 3,05 m²) fallen kaum Fugenarbeiten an.

Wenn Sie die Arbeiten selbst durchführen wollen, finden Sie hier die Anleitungen dazu.

Je nach Steintyp und ob Innen- oder Außenecken anfallen, wird die erforderliche Menge Spachtelmasse und Farben kalkuliert (im Durchschnitt 2 kg Spachtel und 3 Sprüfarben pro Platte).

Bevor Sie mit der Montage beginnen,

sollten Sie wissen, daß kleine Absplitterungen an der Plattenoberfläche und den Kanten kein Problem darstellen und daß es bei der Montage nicht auf den Millimeter ankommt.

Die Größe der Platten kann in Einzelfällen bis zu 1% vom Standardmaß abweichen.

Eventuelle Absplitterungen, Öffnungen oder unsaubere Kanten werden mit Spachtelmasse ergänzt oder bei Stößen repariert. Mit der gelieferten Farbe werden die Spachtelstellen kaschiert.

Auch nachträgliches Öffnen der Wand mit einer Flex (z. B. zur Kabelverlegung) ist immer möglich. Richtig verspachtelt, „verschwindet“ die geöffnete Stelle wieder im Gesamtbild der Steinwand.



NEU
Geruchsneutraler 1-K-Spachtel auf Wasserbasis – nur im Innenbereich anzuwenden.



Der Flachpinsel sollte 40 mm breit sein. Geschmiedeter Löffelspachtel (Abb. ähnlich)



Es gibt ein Arbeits-Set von **StoneslikeStones®**, das Sie zur Plattenlieferung mitbestellen können.

Das Set besteht aus einem geschmiedeten Stahl-Löffelspachtel, einem Gummibecher, einem Modellierpinsel, 5 Paar Gummi-Einmalhandschuhe. Der abgebildete Polyester-Spachtel und der Härter gehören nicht zum Arbeits-Set.

Haben Sie alle benötigten Werkzeuge?

- ▶ Stichsäge mit einem Sägeblatt für Kunststoff oder Winkelschleifer mit dünner Trennscheibe
- ▶ Bohrmaschine bei Stein- oder Betonwänden/ Akkuschauber für Montagen auf Holz oder Rigips
- ▶ Hammer
- ▶ Staubsauger für Schneidestaub
- ▶ Schlagdübel 6–8 mm Ø, Länge 50–80 mm, oder Spax-Schrauben (3,5x30 mm) für Holz oder Gipswände (Typ GIX B)
- ▶ Gummibecher, Gummihandschuhe, Modellierspachtel und Flachpinsel (Breite 3–4 cm)
- ▶ Azeton (in Baumärkten erhältlich)
- ▶ Schwamm
- ▶ Schutzzubehör (für Augen, Nase und Mund) bei der Bearbeitung der Paneele

Hinweis

Alle hier veröffentlichten Arbeitsanleitungen wurden gewissenhaft unter Berücksichtigung eines sinnvollen Arbeitsablaufs gemacht. Unsere jahrelange Erfahrung mit der Verarbeitung dieser Paneele kommt damit Ihnen zugute. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir keine Gewährleistung für ein Gelingen Ihrer Arbeit übernehmen können.

StoneslikeStones®
Kreative Ideen für Wand und Decke

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>

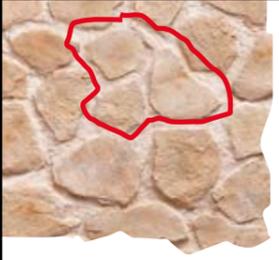
1. Vor der Montage werden alle Platten richtig positioniert.



1

Suchen Sie eine markante Stelle in einer Ecke und stellen Sie alle gelieferten Platten auf gleiche Weise auf. Da jede Platte eines Musters aus der gleichen Form hergestellt wird, ist die Steinanordnung immer gleich. Bitte vergewissern Sie sich, daß Sie einen markanten Stein immer z. B. links oben „positionieren“.

Warum? Dadurch ergibt sich (nur bei Verarbeitung ganzer Platten) ein Rapport von Platte zu Platte, das erleichtert Ihnen das Verspachteln der Schnittstellen (Übergänge) von Platte zu Platte.



Hier zeigen wir die Original-Kanten von 2 Platten des Typs Lastra.

Sie sehen, daß die Steine gegenüberliegen und so leicht durch Ihr Modellieren vervollständigt werden können.

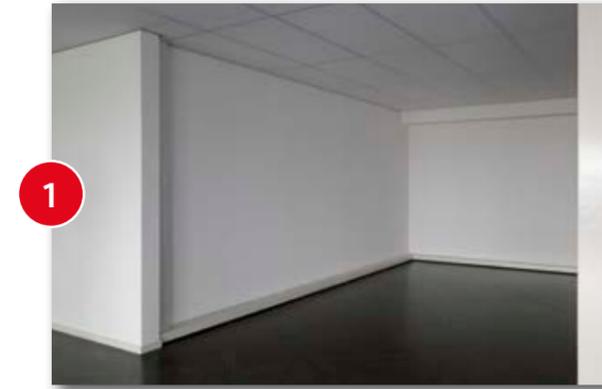
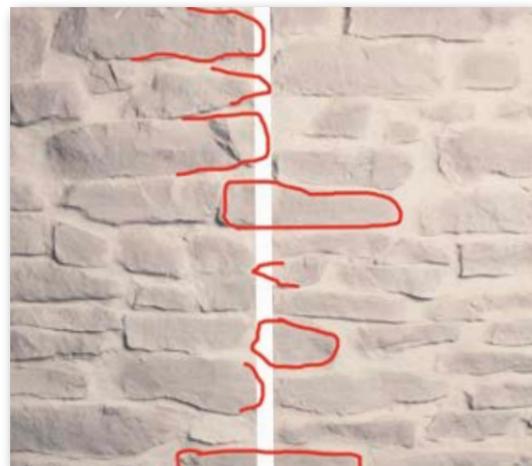
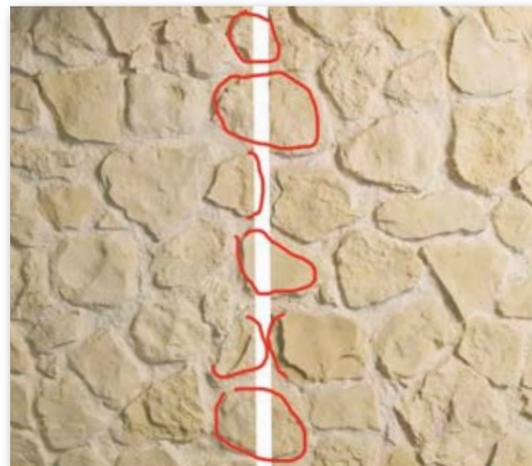
Die Verarbeitung von Reststücken ist ohne weiteres möglich, wenn ca. 3 cm Luft gelassen wird zur angrenzenden Platte. Fugen müssen unterbrochen werden durch das Modulieren von Steinen (siehe rote Markierungen).

Lassen Sie bitte ca. 3 cm Luft zwischen den Platten, sowohl vertikal als auch horizontal.

Warum?
So lassen sich die Übergänge der Platten leichter mit Spachtelmasse angleichen.

Hier zeigen wir die Original-Kanten von 2 Platten des Typs Lajas.

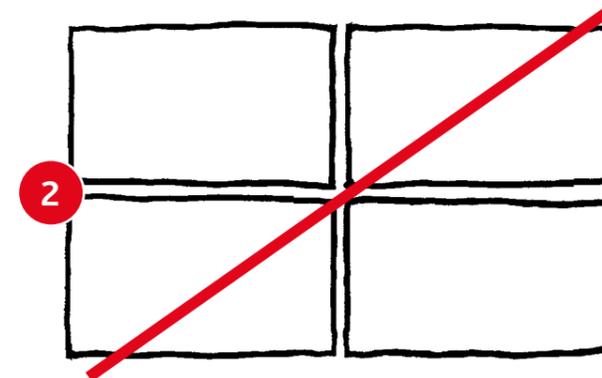
Sie sehen, daß die Steine gegenüberliegen und so leicht durch Ihr Modellieren vervollständigt werden können.



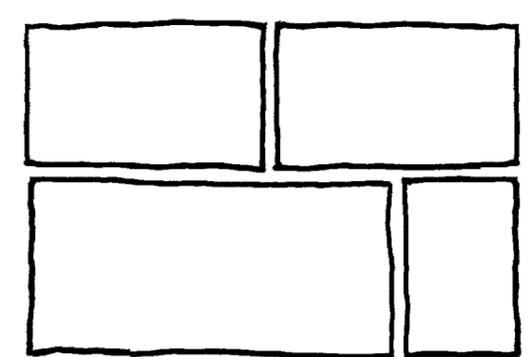
1. Die Wandfläche wird vermessen und die Platten werden auf die entsprechenden Maße zugeschnitten.

2. Kreuzfugen sollten Sie vermeiden
Beginnen Sie mit der Montage immer unten links an der Wand, vermeiden Sie Kreuzfugen.

falsch



richtig



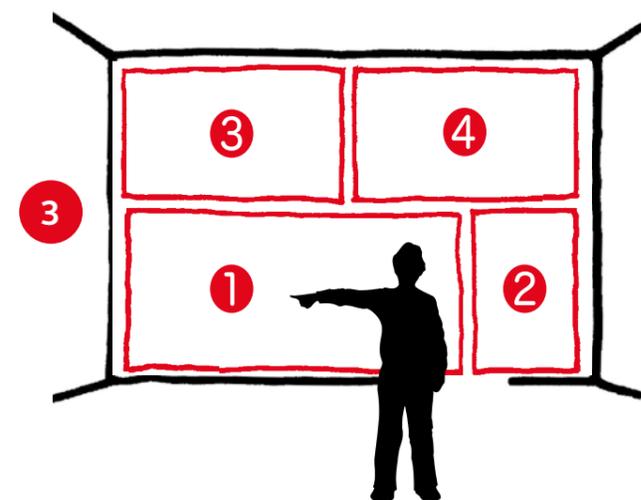
3. Montagereihenfolge

An Ihrer Wand beginnen Sie mit der Montage von links unten nach rechts und **dann darüber** jeweils auch von links nach rechts.

In diesem Beispiel werden drei Platten verarbeitet:

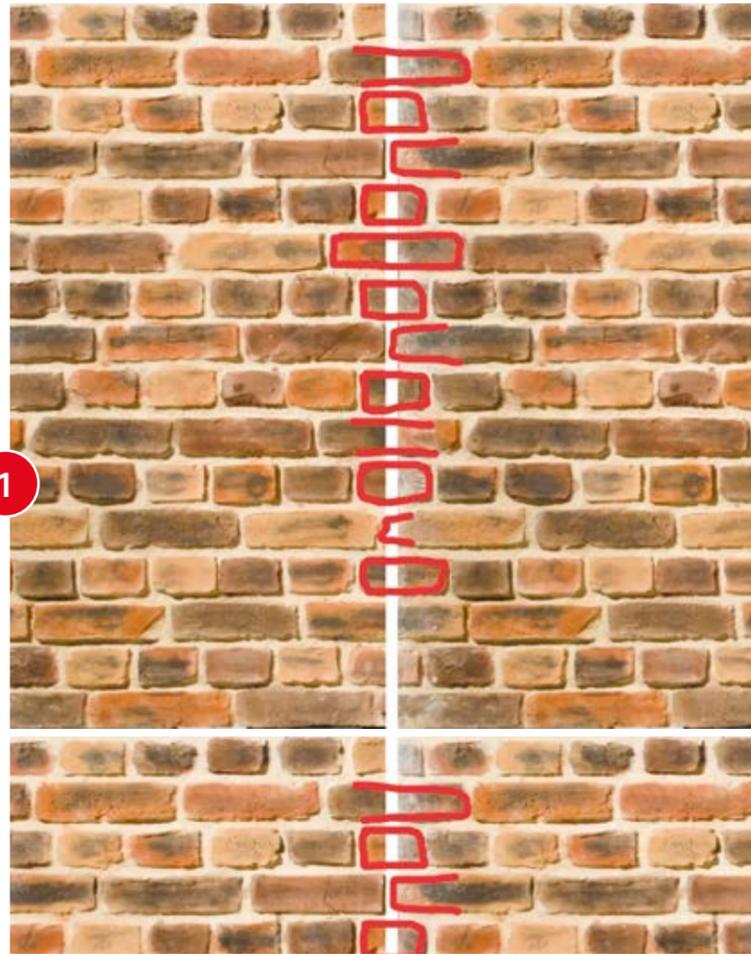
- 1** Beginnen Sie links unten mit einer ganzen Platte.
- 2** Rechts davon folgt bis zur Wand ein Teilstück der 2. Platte.
- 3** Links oben wird danach das Reststück der 2. Platte montiert.
- 4** ist die benötigte 3. Platte.

Auf diese Weise vermeiden Sie Kreuzfugen.



Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>

↓ vertikal ca. 3 cm Fuge

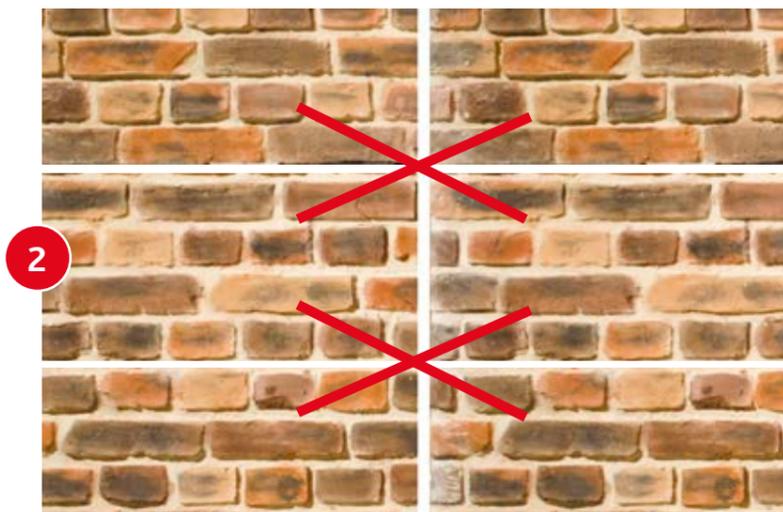


Lange Steine nebeneinander

Kurze Steine nebeneinander

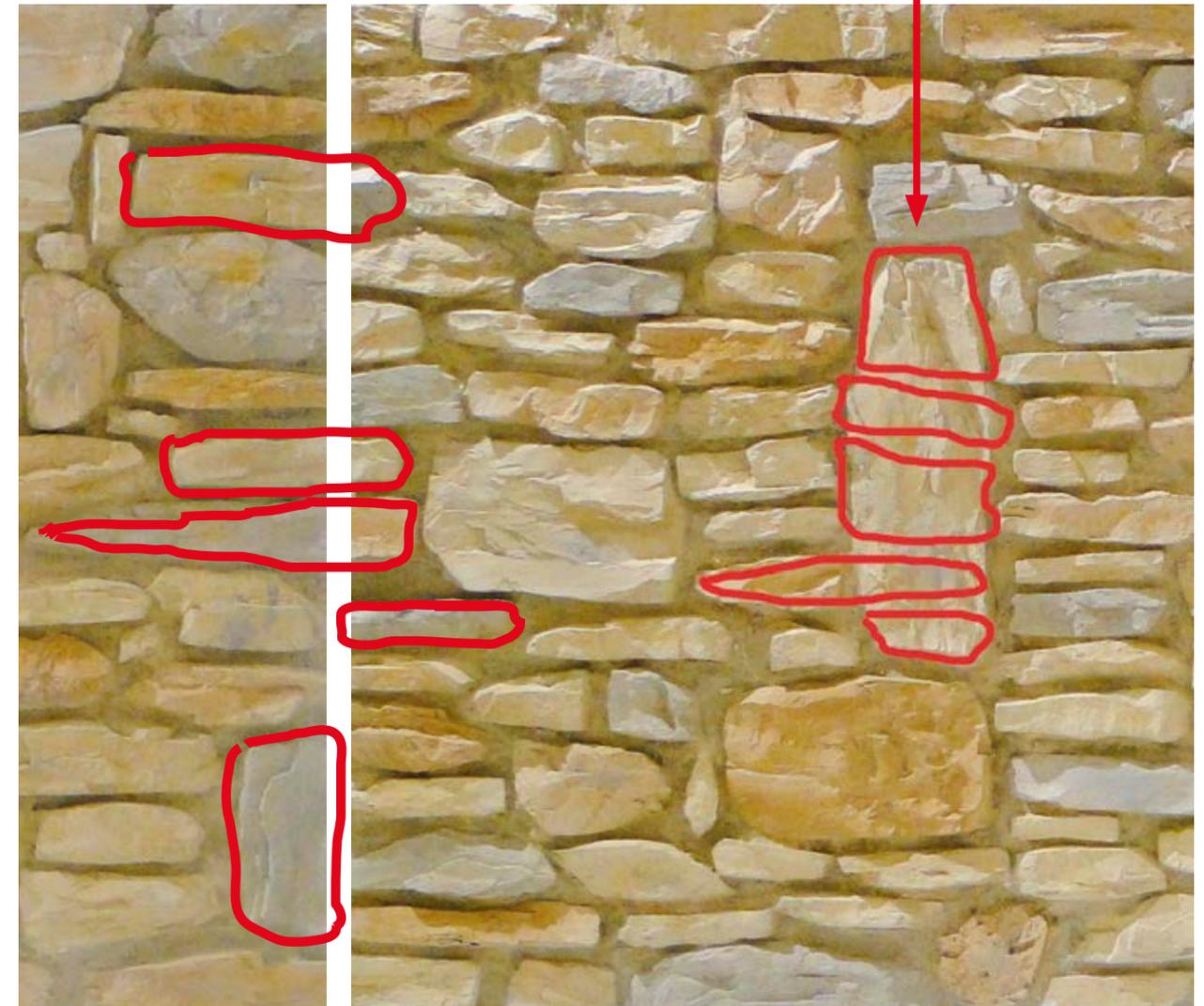
← horizontal ca. 1 cm Fuge

RICHTIG
Lange Steine
grenzen an kurze Steine



FALSCH
An horizontalen Fugen keine
gleichen Steinlängen montieren

Um den prägnanten vertikalen Steil zu retzuschieren, kann er mit einer Flex geschnitten und anschließend mit Spachtelmasse neu modelliert werden.

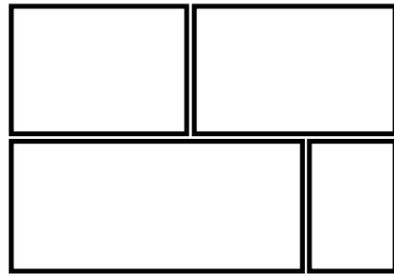


↑ vertikal ca. 3 cm Fuge

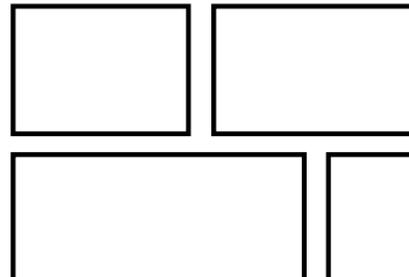
Durch das Spachteln wollen wir erreichen, daß die gerade Paneelkante kaschiert wird.

Darum bilden wir Steine aus oder verändern deren Form von der einen zur nächsten Platte. So verliert sich der gerade Schnitt im Gesamtbild.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>



FALSCH

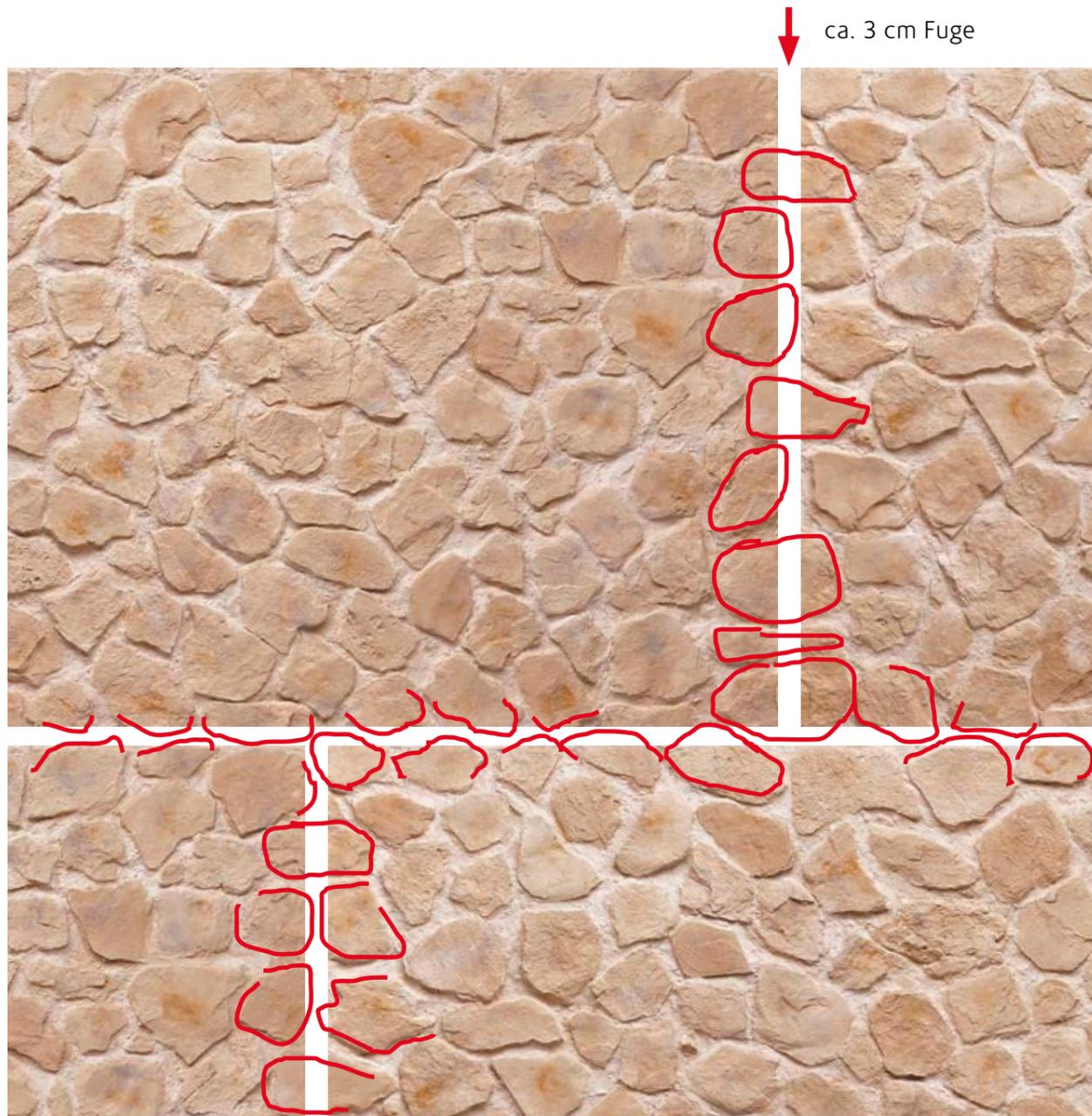


RICHTIG

Wichtig:

Paneele mit großen Steinen werden überall mit ca. 3 cm Fugen montiert

Dann können die Steine besser angeglichen und modelliert werden.



1. Besäumen der Paneele

Mit geraden Kanten können Sie 2 Paneele fugenlos nebeneinander montieren.

2. Verlauf der Streifen beachten

Achten Sie bei der Montage der Paneele auf den gleichmäßigen Verlauf der horizontalen Fugen.

Vermeiden Sie „Stufen“ an den Stoßkanten.

3. Aussparungen schneiden

Schneiden Sie aus der 1. Platte unregelmäßige Verzahnungen aus.

4. Anzeichnung der gegenüber liegenden Plattenkante

Schneiden Sie die entsprechenden Verzahnungen aus. Achten Sie darauf, etwas „Spiel“ beim Positionieren zu erhalten. Die Platten sollten nicht verklemmen.

5. Zusammenfügen

Nach erfolgreicher Verzahnung können die Paneele montiert und abschließend verspachtelt und mit Farben retuschiert werden.

6-8. Retuschieren der Fuge mit kurzen Holzstreifen aus Reststücken

Holzstreifen mit Flex aus Restplatte ausschneiden. Stücke auflegen, anzeichnen und ausschneiden.

Vorteil: wenig zu verspachteln und leichtes Kaschieren.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>



1. Fugen

Lassen Sie zwischen den Paneelen an allen Seiten ca. 3 cm Luft, damit die geraden Kanten der Platten mittels Spachtelmasse unterbrochen werden können.
Hohlräume können vor dem Verspachteln mit Füllmaterial vorgefüllt werden (z. B. mit Einkomponentenschäum), damit anschließend weniger Spachtelmasse erforderlich ist.



2. Befestigung

Hier sehen Sie eine besäumte Stoßkante des Paneels Lascas

Ob die Platten geschraubt oder gedübelt werden, hängt vom Untergrund ab.

- A. Holzuntergrund oder Rigips:
Befestigung mit 15 bis 20 Spaxschrauben (empfohlenes Maß: 3,5x35 mm) pro Platte.
- B. Stein- oder Betonuntergrund
im Innenbereich:
Befestigung mit 15 bis 20 Schlagdübeln (empfohlen: 8x60 oder 8x80 mm, vom Mauerwerk abhängig) – der Schlagdübel wird durch die schon positionierte Platte direkt in die Wand gedübelt.
- C. **Die Montagen bei Außeninstallationen sind abhängig vom Untergrund, da dieser je nach Material unterschiedliche Ausdehnungseigenschaften haben kann (zum Beispiel bei Hitze, Kälte und Feuchtigkeit). Mitunter werden Holz-Unterkonstruktionen empfohlen.**

2-K-Spachtel auf Polyesterbasis



1. Spachteln und Modellieren

Zum Spachteln verwenden wir eine 2-Komponenten-Spachtelmasse. Bitte benutzen Sie während der Verarbeitung zum Schutz Ihrer Haut Gummihandschuhe.

Ein Gummibecker wird zu $\frac{2}{3}$ mit Spachtelmasse gefüllt und mit 1 Deckelkappe Härter angerührt. Die offene Verarbeitungszeit ist abhängig von Temperatur und Sonneneinstrahlung, im Durchschnitt ca. 20 min.



Die Spachtelmasse wird mit dem Pinsel, einem Schwämmchen und **Aceton** modelliert.

NEU

Geruchsneutrale 1-K-Spachtelmasse auf Wasserbasis, nur im Innenbereich anzuwenden



2. Vorbereitung bei Verspachtelung mit Wasserspachtel

Der Untergrund muß staubfrei sein und wird vor Beginn der Verspachtelung mit Wasser benetzt.

Die Trocknungszeit hängt von Schichtdicke und Temperatur ab, ist aber in jedem Fall länger als mit 2-K-Spachtel, dafür aber geruchsneutral.



Die Spachtelmasse wird mit dem Pinsel, den Fingern und **Wasser** modelliert.

WICHTIG

Gefärbt werden alle Spachtelarbeiten erst nach Durchtrocknung.

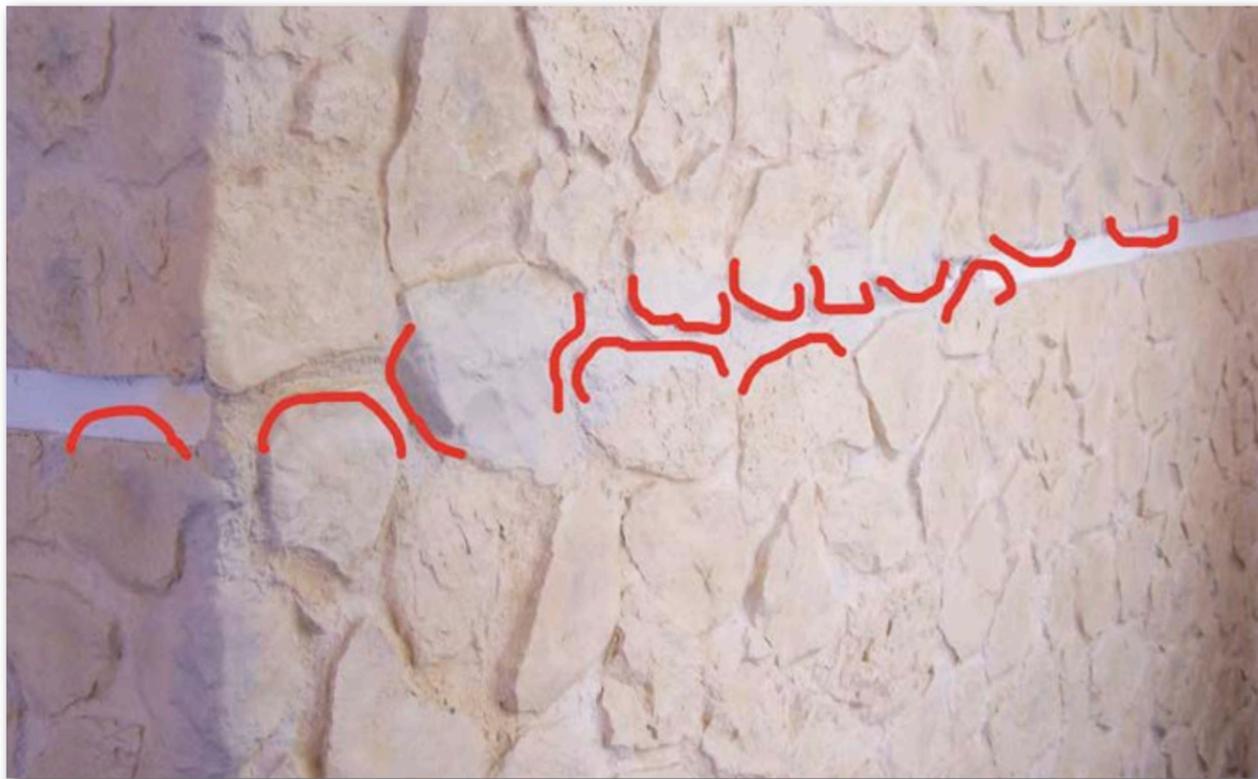
Wird zu früh gefärbt, kann ein unerwünschter Glanz entstehen, auch sind Rissbildungen in der Farbschicht möglich.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>

Wichtig: Modellieren Sie überschaubare Bereiche, damit der Spachtel für die Nachbearbeitung nicht zu hart wird (Aushärtungszeit bei 2-K-Spachtel nur ca. 20 min).

Nachträgliches Schleifen und Bearbeiten ist kaum mehr möglich.

Mit dem Löffelspachtel wird die Masse nur grob aufgetragen, die Steinform wird im wesentlichen mit dem Flachpinsel durch Tupfen und Drücken modelliert – so wird der Stein nachgebildet. Dazu wird der Pinsel in bei Verwendung von 2-K-Polyesterspachtel in Aceton (nicht im Lieferumfang enthalten) getaucht. 1-K-Spachtelmasse wird nur mit Wasser modelliert.



Durch das Spachteln wollen wir erreichen, daß die gerade Paneelkante kaschiert wird.

Darum bilden wir Steine aus oder verändern deren Form von der einen zur nächsten Platte. So verliert sich der gerade Schnitt im Gesamtbild.



1. Wir färben mit 3 Farbtönen:

Wichtig:

Beginnen Sie mit dem Färben erst, nachdem alle Spachtelmasse ausgehärtet ist und sorgen Sie während des Färbens für ausreichende Belüftung.

Bitte die Dosen vor Gebrauch sehr gut schütteln, damit sich die Farbpigmente mit dem Lösungsmittel und der Mattierungspaste gut vermischen.

Zuerst probeweise auf ein Reststück sprühen.

Die gespachtelten Stellen werden zuerst mit der „Grund“-Farbe mit ca. 20 cm Abstand zur Platte gefärbt. Sprühen Sie nur mit kurzen Farbstößen, damit nicht zu nass lackiert wird.



Nach Abtrocknung der Grundfarbe wird die „Patinier“-Farbe stellenweise angewendet. Wenn die Steine fertig gefärbt sind und die Farbe getrocknet ist, wird mit der „Fugen“-Farbe das Bild vervollständigt.

Wichtig:

Ein mehrmaliger dünner Farbauftrag führt zu einem besseren Ergebnis als intensive Farbaufträge.

Fugen und Steine werden farblich angeglichen, wo es erforderlich erscheint.

Hierzu kann man die Düse der Sprühdose entsprechend verstellen.

Generelle Anmerkung zum Färben

Sprühen Sie immer auch abseits der gespachtelten Stellen – mal Fuge, mal Stein – damit das Auge von den Schnittkanten abgelenkt wird.

Durch leichtes Patinieren (Sprühen mit ca. 60 cm Abstand) können Sie die Flächen noch besser miteinander verbinden. (Abb. 2) Dabei hält man die Sprühdose schräg zur Wand, damit die Steine nicht flächig gefärbt werden.

Zu stark aufgetragene Farbe kann leicht mit einem in Aceton angefeuchteten Pinsel verändert werden.



Wichtig: Färben der Fugen

Die Fuge kann mit der verstellbaren Düse gut lackiert werden.

Der Abstand zur Platte darf dabei max. 10 cm betragen.

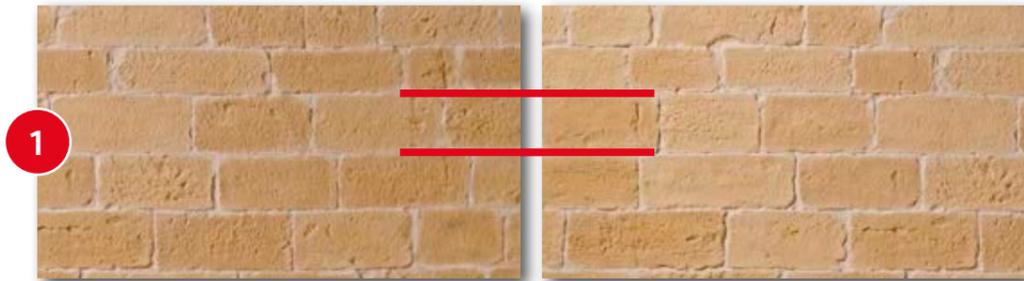
2



Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>

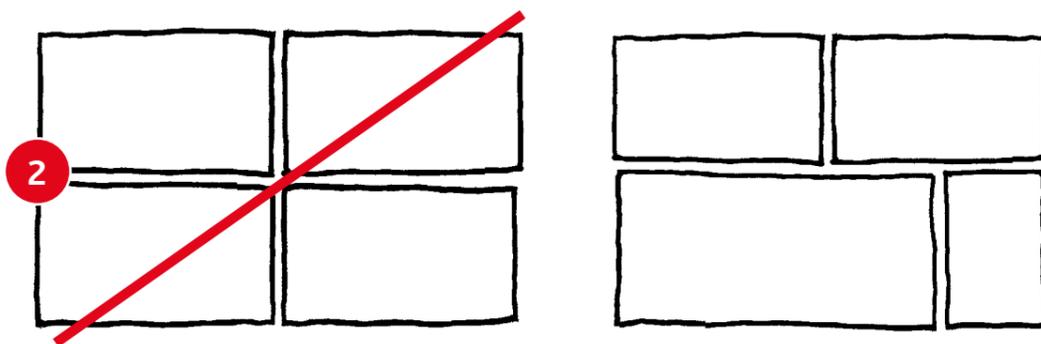
1. Steinfugen

Positionieren Sie die Platten immer so, daß die Steinfuge auf gleicher Höhe ist, wenn man Platte neben Platte positioniert. Dadurch ergibt sich ein Rapport.



2. Kreuzfugen vermeiden

Beginnen Sie immer unten links an der Wand mit der Montage und vermeiden Sie Kreuzfugen..

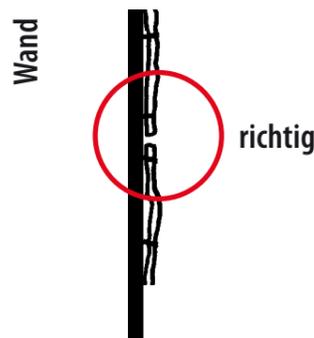


falsch

richtig



falsch



richtig

Wichtig – gilt für alle Paneel-Typen:

Sorgen Sie dafür, daß sich gegenüberstehende Schnittkanten fest an den Untergrund gedrückt verdübelt/geschraubt werden.

Das erspart zusätzliches Verspachteln und unnatürlich wirkende Plattenstöße (Abb. 3).

Daumenbreite Fugen an allen Seiten bei allen Paneelen außer Lascas (wird nur mit senkrechten Fugen montiert)

Platten müssen auch in der Horizontalfuge mit gut daumenbreitem Abstand zueinander montiert werden, damit später die Fugen entsprechend modelliert werden können.

Setzen Sie die Schrauben oder Dübel möglichst in die Fugen, dann brauchen keine Steinflächen sondern nur Fugen verspachtelt und retuschiert zu werden, was die Arbeit wesentlich erleichtert und beschleunigt.

1-2. Plattenanschlüsse

Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, kann man mit einer Stichsäge oder Flex Verzahnungen in die senkrechten Stöße der Platten schneiden, um beim Verspachteln nur noch eine Fuge bearbeiten zu müssen.



3-4. Modellieren und Retuschieren

Die Hohlstellen werden ausgefüllt, damit die erforderliche Menge Spachtelmasse aufgetragen und eine Fuge nachgebildet werden kann.

Zum Schluss wird die Spachtelmasse mit einem in Aceton getauchten Pinsel modelliert, bis die Fuge der natürlichen Zementfuge der Paneele angeglichen ist (Streichen und Tupfen).



Färben mit den gelieferten Sprühfarben

Fugen und Steine werden farblich angeglichen. Die gespachtelten Stellen werden zuerst mit der „Grund“-Farbe mit ca. 20 cm Abstand zur Platte gefärbt. Sprühen Sie nur mit kurzen Farbstößen, damit nicht zu nass lackiert wird.

Nach Abtrocknung der Grundfarbe wird die „Patinier“-Farbe stellenweise angewendet. Wenn die Steine fertig gefärbt sind, wird mit der „Fugen“-Farbe das Bild vervollständigt.

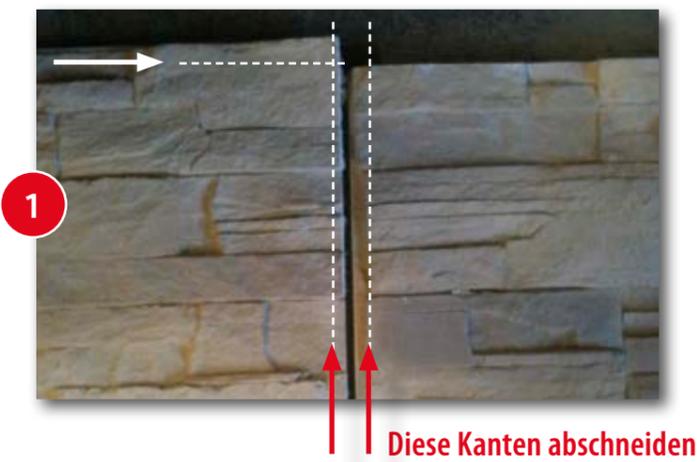


Wichtig: Ein mehrmaliger dünner Farbauftrag führt zu einem besseren Ergebnis als starke Farbaufträge.

Fugen und Steine werden farblich angeglichen, wo es erforderlich erscheint. Um die Steinretuschen der übrigen Fläche anzugleichen, sollte auch abseits der Fugen hier und da gefärbt werden.

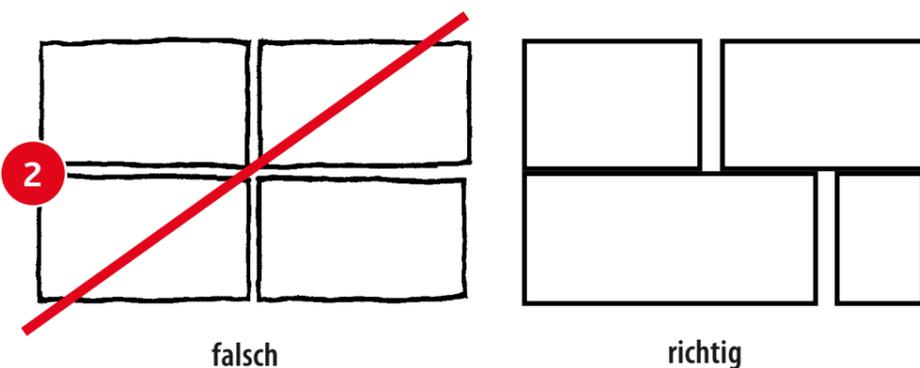


Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>

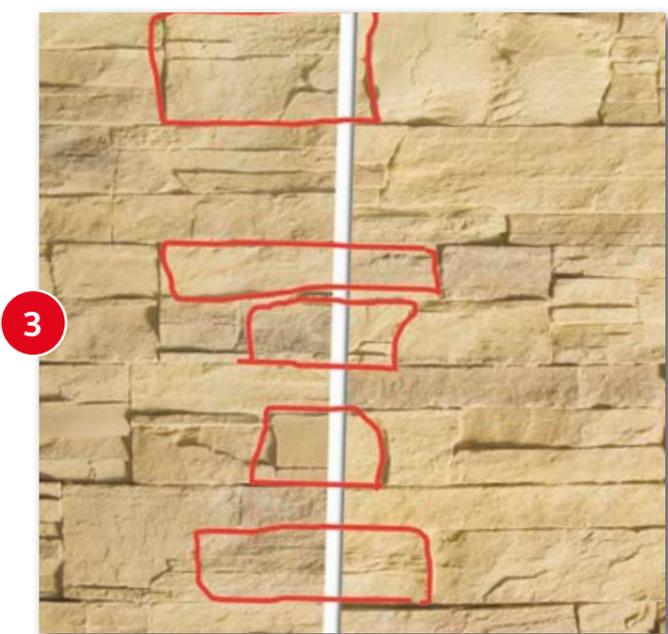


1. Vor der Montage müssen die Platten, falls notwendig, beschnitten werden. Das geschieht am besten mit einer Kreissäge oder Flex.
 Eventuell muß an einer Seite der Platte eine produktionsbedingte Kante abgeschritten werden (2-3 cm).

Warum?
 Weil der vertikale Übergang zum Beispiel bei Lascas schwieriger ist, wenn eine Kante erhabener ist und die gegenüberliegende flacher.



Wichtig:
 Lascas-Paneele werden horizontal ohne Fuge montiert, vertikale Fuge ca. 3 cm.
 Dann können die Steine besser angeglichen und modelliert werden.



3. Horizontale Steinschichten
 Nebeneinander liegende Paneele müssen an den Stößen gleichgroße Steine aufweisen, damit die senkrechte Fuge nach der Montage leichter zu retuschieren ist.
 Wir zeigen hier die gesägten Original-Paneelkanten. Sie sehen, daß die Steinschichten etwa gleichgroß sind.
 Zur Vermeidung von senkrechten Stößen können wahlweise auch Verzahnungen geflext werden.



1. Retuschieren der horizontalen Fugen
 Die auf Stoß montierten Paneele werden mit wenig Spachtelmasse retuschiert. Man benötigt dazu einen Flachpinsel und Spachtel und Aceton. Mit dem Spachtel zieht man die dünnen Fugen nach (Abb. 3).



2.-4. Retuschieren der senkrechten Fugen
 Um die senkrechten Fugen so zu retuschieren, dass man sie später nicht mehr sieht, müssen die Steine horizontal auch rechts und links der Fuge nachgebildet werden. Steinfugen werden mit der Spachtelkante gezogen (2A). Man benötigt dazu einen Flachpinsel und Spachtel und Aceton.



Wichtig: Färben der Fugen
 Die Fugen können mit der verstellbaren Düse gut lackiert werden. Der Abstand zur Platte darf dabei max. 10 cm betragen.



5. Abschließendes Färben
 Wenn Sie die Steine nach dem Modellieren färben, benutzen Sie eine Pappe, um entweder Fuge oder Stein abzudecken.
Wichtig
 Schwarz und weisse Montagen werden meist vollflächig lackiert nach der Montage. Das Ergebnis ist erst dann perfekt, weil sich weder schwarz noch weiss leicht nur stellenweise nachfärben lässt.



1. Vorarbeiten
Die Fläche wird vermessen und das entsprechende Stück von der Platte abgeschnitten. Ca. 1 cm Luft wird an den Ecken offengelassen und ermöglicht so ein besseres Modellieren des Bruchsteinpaneels, da die Steine eher runderlicher geformt sind (z. B. 40 cm breite Säule = 38 cm Plattenbreite).

2. Die Hohlräume können vor dem Verspachteln mit Bauschaum ausgefüllt werden.
3. An den Ecken sollten die Steine gegenüberliegen, damit sie zu ganzen Formen ergänzt werden können.

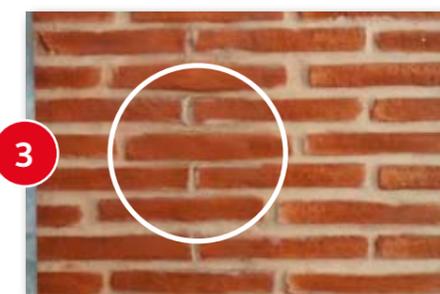
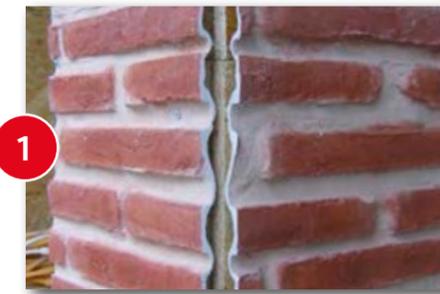
Hier das Paneel Lajas



4. Die aufgesetzte Schaltermontage bedarf eines Distanzringes (über den Elektro-Fachhandel zu beziehen) (Abb. D). Damit wird die Plattenstärke ausgeglichen. Die Schalterabdeckung wird abgeklebt und mit Spachtel unterfüttert oder aber die Steckdose wird eckig ausgeschnitten und angespachtelt. In diesem Fall werden keine Distanzringe benötigt.



5-6. Versenkte Montage
Die Steckdosenöffnungen können ausgebohrt werden mit dem entsprechenden Lochbohrer. Für die Abdeckung wurde das Paneel ausgeschnitten und nach Montage der Schalterleiste mit Spachtelmasse angepasst.



1. Montage
Bei der Montage von Ladrillo muss darauf geachtet werden, dass Fugen und Steine auf gleicher Höhe liegen.

2. Ausschäumen
Realistisch wirkende Ecken werden durch Ausschäumen vorbereitet. Nach Entfernen des überstehenden Schaums werden die Ecken und Fugen mit Spachtelmasse so modelliert, daß sowohl Steine als auch Fugen nachgebildet werden können.

3. Senkrechte Fuge
Die Montage der Ladrillo-Platten erfordert eine daumenbreite Fuge zwischen den Platten, sowohl in der Höhe (abhängig vom Fugenbild), als auch unbedingt bei der Montage nebeneinander, dem seitlichen Anschluss.

Mit Hilfe der Spachtelmasse werden die Steine so modelliert, dass die Steinlängen nicht zu groß werden. Eine senkrechte Fuge sorgt für natürlich wirkende Längen. Kurze Stücke hingegen werden dann zu einer Steinlänge ausgebildet, indem man die Fuge einfach schließt.

4. Färben
Beim Färben werden zuerst die Steine und danach die Fugen besprüht. Dazu kann man die Düse der Sprühdose entsprechend verstellen (siehe Seite 13).

5. Stein-Proportionen
Fertiggestellte Ecke.

Video: <https://www.youtube.com/watch?v=wHQDA66-Wcs&t=45s>



MONTAGEANLEITUNG

StoneslikeStones GmbH

Kreative Ideen für Wand und Decke

MSD-Generalvertretung · D-45279 Essen · Ruhrau 41
Tel: +49 (0) 201 52 36 77 0 · Fax: +49 (0) 201 52 36 77 19
e-mail: info@stoneslikestones.eu

stoneslikestones.eu